

Emmerdorfer am 30. July 1881.

Meinester Freundin!

Ich fahre die Absicht
 dich morgen zu besuchen und dir
 bei dieser Gelegenheit meine
 für die Zuspandung Deiner geistigen
 Verdienste zu danken; aber die
 wiederholten migraine-Anfälle meiner
 Patientin hindern mich daran, und
 so sage ich Dir herzlichsten
 Dank. Sobald ich mir kann lassen
 ich nach Pörschach.

Mit herzlichsten Grüßen von
 meinem Vater und mir an dich
 Deine verehrteste Frau Gemalin

